

## Ausflug PZV 2013 vom 16.09. – 18.09.2013 nach Rheinlandpfalz



### **Montag, 16.09.**

06.30 Uhr Abfahrt in Göggingen, wieder mit Busfahrer Fido, der uns schon in Südtirol hervorragend chauffiert hat. Es war, wie immer, eine unternehmungslustige Gruppe und in Erwartung der Ziele, die Dr.Nowotny für uns ausgesucht hat.

Wir besichtigten als erstes in Heidesheim den Betrieb von Paul Schmid, vielfacher hessischer Landesmeister in Dressur, der uns sehr herzlich begrüßte und uns mit Prosecco, Kaffee und belegten Brötchen verwöhnte. Er zeigte uns eine Bandbreite der Leistungen seiner Pferde, an der Longe und unterm Sattel. Der Höhepunkt war sicherlich eine S-Kür mit dem 10 – jährigen Wajataan.

Als Pferdewirtschaftsmeister bildet Paul Schmid junge Leute und Pferde in Dressur und Springen aus. Auch Reitunterricht für Kinder und Erwachsene auf Schulpferden und Ponys ist möglich.

Nach dem ausführlichen Aufenthalt fanden wir uns, inzwischen gut behütet, (eine Spende des PVZ, wofür wir uns herzlich bedanken), im Pferdezentrum Standenbühl ein. 1977 ist aus dem Zusammenschluss der Bezirksverbände Rheinland-Nassau und Rheinhessen-Pfalz-Saar der Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar als kleinster regionaler Zuchtverband Deutschlands gegründet worden. Im August 1988 wurde das Pferdezentrum Standenbühl eingeweiht und ist seit 1992 Ausbildungszentrum.

13 ha Grund, 39 Boxen, Verkaufspferde, Pferde zum Anreiten und Verkauf. Hier werden zentral alle Kaltblut-, Warmblut- und Ponyrassen betreut mit Verkaufs- und Ausbildungsstall. Daneben noch Auslandstätigkeiten, hauptsächlich in den USA und Kanada. Dort werden Pferde gekört und betreut.

Uns wurden 2 gekörte Hengste vorgestellt, 4 und 8 Jahre alt, mehrfach prämiert.

Herr Hans Willy Kusserow, Geschäftsführer und Zuchtleiter führte uns zusammen mit Herrn Fritz Müller, Leitung Pferdezentrum, Pferdevermarktung und Registrierbeauftragter durch die Räumlichkeiten und erläuterte uns den „Süddeutschen Gedanken“: Kooperation der Züchter in Süddeutschland und Tendenz zum Namen: Deutsches Sportpferd.

Auch hier wurden wir mit Getränken und Häppchen versorgt.

Gegen 15:30 Uhr erwartete uns bereits der Nachtwächter ins Freinsheim, der uns vom Eisentor über die Eichstelle, Herzogturm, Diebesturm, Liebesturm, Casinoturm, Hahnenturm auf dem Stadtmauerrundweg zurück zum Ausgangspunkt brachte. Ein sehr schönes Weinstädtchen, das bereits im 8. Jh. weintreibender Ort war. Nach kurzer Stärkung Fahrt zum Hotel Felsentor nach Hauenstein zur Übernachtung und zum Abendessen.

### **Dienstag, 17.09.2013**

Frisch gestärkt ging es zum Landesgestüt Zweibrücken.

Herr Alexander Kölsch, der Institutsleiter empfing uns in der Reithalle, die mit 1000 Sitzplätzen und rund 500 Stehplätzen ausgestattet ist. Das Gestüt besteht seit 1755, gegründet durch den schwed. Herzog Christian IV. Seit 2008 eine GmbH. Es ist das kleinste Landesgestüt Deutschlands.

Z.Zt. stehen hier 7 Hengste, die allerdings andere Besitzer haben. Pferdewirtschaftsmeister H.G. Klein stellte uns einen seiner Hengste auf dem Außenreitplatz vor.

Angeboten wird auch eine EU – Besamungstation, allerdings nur instrumentell. Frau Dr. Willmen erläuterte die Serviceleistungen und sprach von 70 – 75% Erfolgen bei der Erstbesamung.

Auch an eine Stadtführung hat Dr. Nowotny gedacht. Schloss, Alexanderkirche, Karlskirche, der Rosengarten und das Rathaus waren unsere Anlaufpunkte.

Die in Lembach/Frankreich liegende Burgruine Fleckenstein war einen Halt wert, die uns mit besserem Wetter sicher eine schönere Aussicht beschert hätte.

Wir fahren durch das Dahner Felsenland zum Deutschen Weintor in Schwaigern. Herr Schreieck informierte uns über die Historie. Das Deutsche Weintor ist der südliche Beginn der Deutschen Weinstraße. Sie endet 85 km weiter nördlich. Das Weinbaugebiet am Rhein mit einer Länge von 85 km und einer Breite von 16 km ist das Zweitgrößte in Deutschland. Deutschland hat auch die weltweit größte Anbaufläche von Riesling.

Jetzt ging es zur Weinverkostung. Nach dem Motto : ***Koi Huhn, koi Oi, koi Winzer, koi Woi*** wurden uns 6 Weine kredenzt: Dornfelder, Riesling, Grauburgunder, Gewürztraminer, Sauvignon blanc, Scheurebe. Die Stimmung stieg mit dem Probieren der Weine und frohbeschwingt wanderten wir zum Bus.

### **Mittwoch, 18.09.2013**

Abfahrt von Hauenstein, vorbei an den Schuhgeschäften, wo wir Frauen leider keine Zeit hatten, einzukaufen. Die Fahrt ging nach Freimersheim zum Gestüt Salmhof, das 2001 von Barbara und Dr. Friedrich Roth gegründet wurde. Ein sehr freundliches und engagiertes Paar. Die Anlage hat eine Größe von 15 ha, 40 Boxen für Pensionspferde, Pferde in Ausbildung, Gaststuten und Pferde in stat. Behandlung. Die Hengste decken im Natursprung. Uns wurden in der Reithalle die Hengste und Stuten mit Fohlen vorgestellt. Kaffee und Brezeln kamen auch nicht zu kurz.

Das Hambacher Schloss, der nächste Programmpunkt, wurde im Mittelalter als Burg erbaut und in der Neuzeit schlossartig ausgebaut. Diese Schlossanlage steht für das Hambacher Fest vom Mai 1832, einem der wichtigsten Ereignisse in der Entstehung des demokratischen Deutschlands. Zum Teil als Museum genutzt, war eine Führung organisiert und wir wurden über die Geschehnisse im Mittelalter aufgeklärt.



Ein Höhepunkt jagte den anderen, wir fuhren nach Niederkirchen bei Deidesheim und von dort mit 3 Planwagen durch die Weinberge mit Vesper und Weinverkostung. Gott sei Dank war Petrus uns diesmal gutgesinnt.

Wieder einmal ging alles wie im Fluge vorbei. Die Rückfahrt war sehr kurzweilig und lustig. Herr Dr. Nowotny hatte, wie gewohnt, ein reichhaltiges Programm vorbereitet. Wir danken ihm sehr für seine wieder einmal gelungene Zusammenstellung. Und Dr. No Sie wissen ja: Psalm 90, Vers 5. Und das immer.

P.Schulz